

# Finanzbericht

Die operativ erfreulichen Leistungszahlen führten zu einem höheren Betriebsertrag. Gleichzeitig stiegen aber auch die Betriebsaufwendungen, sodass das operative Ergebnis dem Vorjahr entspricht. Das Finanzergebnis wird durch den schwachen Euro geprägt. Das Konzernergebnis zeigt nach weiteren Sanierungsmaßnahmen für die Pensionskasse einen Gewinn von CHF 4,9 Mio.

**Inhaltsverzeichnis**

52 Finanzieller Lagebericht  
56 Konsolidierte Jahresrechnung  
79 Jahresrechnung der BLS AG  
**Tochtergesellschaften**  
89 Jahresrechnung der BLS Netz AG  
95 Jahresrechnung der BLS Cargo AG  
98 Jahresrechnung der Busland AG  
101 Jahresrechnung der Emmental Tours AG

Die Leistungsentwicklung im vergangenen Jahr war insgesamt erfreulich. Die Leistung im Personenverkehr auf der Schiene konnte um 5,4 % auf 834 Millionen Personenkilometer gesteigert werden. Auch die Anzahl Fahrgäste nahm um 3,8 % zu. Es wurden insgesamt 49,687 Millionen Fahrgäste mit der Bahn befördert.

Die positive Nachfrageentwicklung im Personen- und Güterverkehr erlaubte auch der BLS Netz AG, als Infrastrukturbetreiberin, den Trassenverkauf zu steigern. Die Nachfrage nach Trassen nahm um 1,1 % zu und erreichte 13,7 Millionen Trassenkilometer.

Nach der schweren Krise im Jahre 2009 wirkte sich der Wirtschaftsaufschwung positiv auf das Geschäft des Güterverkehrs aus. Insgesamt steigerte BLS Cargo die Verkehrsleistung im vergangenen Jahr um 12,8 % auf 3362,3 Mio. Nettotonnenkilometer und erreichte damit fast wieder das Niveau vor der Krise. Leider hat jedoch der schwache Euro das gute operative Ergebnis zunichte gemacht.

Das Betriebsergebnis der Gruppe konnte auf Stufe EBITA (+ 5,8 %) gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Auf Stufe EBIT stagniert das Resultat (- 0,6 %). Sowohl das schlechte Finanzergebnis in der Folge des schwachen Euros als auch der Steueraufwand infolge der geänderten Gesetzgebung führen dazu, dass das Konzernergebnis mit CHF 4,922 Mio. unter dem Vorjahr zu liegen kommt.

Die Umsetzung der Flottenpolitik 2025 konnte mit der festen Bestellung von 28 Doppelstocktriebzügen mit einem Beschaffungswert von CHF 434 Mio. in die Wege geleitet werden. In diesem Zusammenhang wurde auch das Finanzierungskonzept erarbeitet.

Die folgende Tabelle zeigt den Konzernenerfolg im Überblick:

Erfolgsrechnung		
in 1000 CHF	2010	2009
Total Betriebsertrag	897 993	868 669
Total Betriebsaufwand ohne Abschreibungen	661 396	645 105
<i>davon direkte Beiträge zur Sanierung der Vorsorgewerke</i>	19 000	19 400
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>236 597</b>	<b>223 564</b>
Total Abschreibungen	215 429	202 268
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>21 168</b>	<b>21 296</b>
Finanzergebnis	- 14 823	- 6 849
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6 345</b>	<b>14 447</b>
Steuern	- 1 794	478
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteilen)</b>	<b>4 551</b>	<b>14 925</b>
Minderheitsanteile	371	- 2 015
<b>Konzerngewinn</b>	<b>4 922</b>	<b>12 910</b>

Der Betriebsertrag betrug CHF 898 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 3,4 %. Der Betriebsertrag setzt sich wie folgt zusammen:



Abgeltungen	44 %
Verkehrserträge	37 %
Sonstige Erträge	8 %
Eigenleistungen	6 %
Leistungen für Dritte	5 %

Die Verkehrserträge im Personenverkehr (Bahn, Bus, Schiff) sind auf CHF 150,1 Mio. angewachsen. Dies entspricht einer Steigerung von 4,7 %. Die Verkehrszunahme betrug im Bahnbereich 5,4 % (in Personenkilometern). Dieses Wachstum ist sowohl die Folge des erweiterten Angebots als auch der höheren Frequenzen im öffentlichen Verkehr.

Die Verkehrserträge im Güterverkehr betragen CHF 155,7 Mio. (im Vorjahr CHF 145,5 Mio.) Nach dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten Einbruch im Vorjahr entwickelte sich die Verkehrsleistung sehr erfreulich und konnte um 12,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 3362,3 Millionen (Nettotonnenkilometer) gesteigert werden. Zu schaffen machte im Güterverkehr jedoch der schwache Euro. Dieser wirkte sich negativ auf die Erträge und somit auch auf das Finanzergebnis aus.

Die Abgeltungen im regionalen Bereich für Verkehr und Infrastruktur

haben um 3,2% zugenommen. Im nationalen Bereich betrug die Zunahme 4,6%. Die Abteilungen setzen sich wie folgt zusammen:

Abteilungen		
in 1000 CHF	2010	2009
Regionaler Personenverkehr	164 978	158 233
Regionale Infrastruktur	67 848	67 356
<b>Total regionaler Bereich (Bund und Kantone)</b>	<b>232 826</b>	<b>225 589</b>
Nationale Infrastruktur	166 137	151 569
Trassenpreissubventionen Güterverkehr an die Infrastruktur	0	7 322
<b>Total nationaler Bereich (Bund)</b>	<b>166 137</b>	<b>158 891</b>
<b>Total Abgeltung</b>	<b>398 963</b>	<b>384 480</b>

Die Trassenpreissubventionen Güterverkehr an die Infrastruktur sind ab 2010 im Posten nationale Infrastruktur enthalten.

Der übrige Betriebsertrag entwickelte sich wie folgt:

Übriger Betriebsertrag		
in 1000 CHF	2010	2009
Leistungen für Dritte	41 098	40 267
Infrastrukturbenützung durch Dritte	24 030	21 826
Verkaufs- und Distributionserträge	18 957	18 921
Miet- und Pächterträge	16 283	14 565
Eigenleistungen für Investitionen und Vorräte	54 146	51 268
Veräusserung von Anlagevermögen	2 454	1 242
Sonstiger Nebenertrag	10 110	20 925
<b>Total übriger Betriebsertrag</b>	<b>167 078</b>	<b>169 014</b>

Die Leistungen für Dritte umfassen vor allem die Fahrzeug- und Personalleistungen für Dritte sowie die Bau- und Unterhaltsleistungen der Infrastruktur und der Werkstätten.

Diese haben sich moderat um 2,1% erhöht. Bei den Erträgen für die Infrastrukturbenützung handelt es sich nur um die externen Erträge fremder Eisenbahnverkehrsunternehmen auf unserem Netz, die um 10,1% zugenommen haben. Der Rückgang bei den sonstigen Nebenerträgen hängt mit der im Vorjahr verbuchten Beendigung des US-Lease zusammen.

Der Betriebsaufwand ohne Abschreibungen betrug CHF 661,4 Mio. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5% angestiegen. Der Betriebsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:



Personalaufwand	49%
Betriebsleistungen Dritter	28%
Sonstiger Betriebsaufwand	16%
Materialaufwand	7%

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand		
in 1000 CHF	2010	2009
Löhne	248 544	241 608
Sozial- und Leistungszulagen	16 276	14 273
Sozialversicherungen	40 061	41 763
Sonstiger Personalaufwand	4 896	5 162
./. Versicherungsleistungen	-6 290	-7 134
Zuweisung Rückstellung Sanierung Vorsorgewerk	19 000	19 400
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>322 487</b>	<b>315 072</b>

Per Dezember 2010 beschäftigte die BLS-Unternehmensgruppe 2755 Mitarbeitende (Vollzeitstellen). Dies sind 17 Vollzeitstellen mehr als im Vorjahr. Die eigentlichen Lohnaufwendungen sind um 2,9% angestiegen.

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen		
in 1000 CHF	2010	2009
Grundstücke, Bauten	9 221	9 138
Oberbau, Unterbau	58 495	54 298
Fahrleitung, Sicherungsanlagen	52 317	49 604
Fahrzeuge, Schiffe	59 518	56 099
Übrige Sachanlagen	32 617	30 399
Immaterielle Werte	3 261	2 730
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>215 429</b>	<b>202 268</b>

Die Abschreibungen nahmen um CHF 13,2 Mio. (+6,5%) auf CHF 215,4 Mio. zu.

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis		
in 1000 CHF	2010	2009
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	602	-177
Gewinn aus Verkauf von Finanzanlagen	1 621	497
Kursgewinne auf Fremdwährungen	1 334	8 084
Zinsen, Dividenden und sonstige Finanzerträge	574	820
Kursverluste auf Fremdwährungen	-9 027	-4 531
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-9 927	-11 542
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-14 823</b>	<b>-6 849</b>

Das Finanzergebnis fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 7,974 Mio. schlechter aus. Der Grund für die massive Verschlechterung ist im

schwachen Euro zu suchen, die Währungsverluste machen netto CHF 7,693 Mio. aus.

Das Konzernergebnis nach Segmenten präsentiert sich wie folgt:

<b>Konzernergebnis</b>		
in 1000 CHF	2010	2009
<b>BLS Netz AG (Infrastruktur)</b>	<b>152</b>	<b>152</b>
<b>Personenverkehr</b>	<b>1018</b>	<b>2914</b>
<i>davon regionaler Personenverkehr Bahn</i>	3914	3572
<i>davon regionaler Personenverkehr Bus</i>	-874	7
<i>davon Autoverlad</i>	-398	14
<i>davon Schifffahrt Berner Oberland</i>	-444	237
<i>davon Distribution auf nationalem Netz</i>	-1180	-916
<b>Güterverkehr (Cargo AG inkl. Minderheitsanteile)</b>	<b>-2561</b>	<b>-3612</b>
Ergebnis der übrigen Konzerngesellschaften	293	-320
Minderheitsanteile	371	-2015
Werkstätten	1362	2709
Zugförderung	0	1623
Nicht betriebliche Liegenschaften	629	447
<b>Total Segment- ergebnisse</b>	<b>1264</b>	<b>1898</b>
Sanierungsbeitrag an Vorsorgewerk BLS	-13925	-15900
Segmentunabhängiger Erfolg	14 327	27 052
Abweichung zwischen OR und Swiss GAAP FER	3427	-182
Konzerneliminationen	-171	42
<b>Konzerngewinn (exkl. Minderheiten)</b>	<b>4922</b>	<b>12910</b>

Die BLS Netz AG schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 0,152 Mio. ab. Darin sind CHF 5,075 Mio. als ausserordentlicher Aufwand für die Sanierung des Vorsorgewerks der BLS bei der Symova enthalten.

Im Personenverkehr konnte im wichtigsten Geschäftsfeld des regionalen Personenverkehrs Bahn (RPV) eine Verbesserung gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres erreicht werden. Das Ergebnis fiel um 9,5 % besser aus und beträgt CHF 3,914 Mio. Der Autoverlad schliesst negativ ab, da die geplanten tariflichen Anpassungen noch nicht umgesetzt werden konnten. In der Schifffahrt Thuner- und Brienersee konnten die Fahrgastzahlen aus dem Rekordjahr nicht gehalten werden. Dieser Rückgang konnte teilweise durch Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Dennoch resultierte ein Verlust von CHF 0,444 Mio. Unter Berücksichtigung aller Sparten schneidet somit der Personenverkehr mit einem um CHF 1,9 Mio. schlechteren Ergebnis als im Vorjahr ab.

Im Güterverkehr, dem Geschäftsfeld der BLS Cargo AG, wurde operativ eine sehr gute Leistung erbracht. Aufgrund des schwachen Euros resultierte trotzdem ein negatives Jahresergebnis in der Höhe von CHF 2,5 Mio.

Die Werkstätten haben einen Gewinn von CHF 1,362 Mio. erreicht, der teilweise auf Drittkundenaufträge zurückzuführen ist.

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konzernerfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	Erläuterung	2010	2009
Verkehrserträge	1	331 952	315 175
Abgeltungen	2	398 963	384 480
Leistungen für Dritte	3	41 098	40 267
Sonstige Erträge	4	71 834	77 479
Eigenleistungen	5	54 146	51 268
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>897 993</b>	<b>868 669</b>
Materialaufwand		45 028	44 238
Personalaufwand	6 23	322 487	315 072
Betriebsleistungen Dritter	7	186 147	181 048
Sonstiger Betriebsaufwand	8	107 734	104 747
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>661 396</b>	<b>645 105</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen</b>		<b>236 597</b>	<b>223 564</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	15	212 168	199 538
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	17	3 261	2 730
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>21 168</b>	<b>21 296</b>
Ergebnis assoziierter Unternehmen		602	- 177
Finanzertrag		3 529	9 401
Finanzaufwand		- 18 954	- 16 073
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>- 14 823</b>	<b>- 6 849</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>6 345</b>	<b>14 447</b>
Steuern	10	- 1 794	478
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteilen)</b>		<b>4 551</b>	<b>14 925</b>
Minderheitsanteile		371	- 2 015
<b>Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteilen)</b>		<b>4 922</b>	<b>12 910</b>

Die Erläuterungen zur Konzernrechnung finden Sie ab Seite 63.

## Konzernbilanz 2010

in 1000 CHF

	Erläuterung	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	11	97 237	79 559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	52 676	43 580
Sonstige kurzfristige Forderungen	13	9 586	14 085
Warenvorräte und angefangene Arbeiten	14	55 498	59 423
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27 235	68 687
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>242 232</b>	<b>265 334</b>
Sachanlagen	15	4 624 685	4 606 700
Finanzanlagen	16	18 236	20 070
Immaterielle Anlagen	17	7 186	8 687
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 650 107</b>	<b>4 635 457</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 892 339</b>	<b>4 900 791</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	54 243	34 473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	54 296	61 741
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	19 195	54 144
Kurzfristige Rückstellungen	22	15 679	16 392
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	87 239	89 541
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>230 652</b>	<b>256 291</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	3 718 822	3 709 549
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1 023	1 038
Langfristige Rückstellungen	22	16 927	13 535
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 736 772</b>	<b>3 724 122</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3 967 424</b>	<b>3 980 413</b>
Aktienkapital		79 442	79 442
Kapitalreserven		113 784	113 784
Eigene Aktien		- 1 757	- 1 757
Gewinnreserven		238 904	233 978
<b>Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen</b>		<b>430 373</b>	<b>425 447</b>
Minderheitsanteile		494 542	494 931
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>924 915</b>	<b>920 378</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4 892 339</b>	<b>4 900 791</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	4922	12910
Minderheitsanteile	-371	2015
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	215429	202268
Wegfall/Bildung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	227	-635
Veränderung Rückstellungen	2805	-14114
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-3895	-1742
Verlust aus Veräusserung/Ausbuchung von Anlagevermögen	2641	2952
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-68473	-11631
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9096	27131
Ab-/Zunahme Warenvorräte	3925	-2102
Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	29615	38831
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7445	-1622
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-9371	-59396
Anteiliger Gewinn/Verlust aus Anwendung der Equity-Methode	-602	177
<b>Geldzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>160311</b>	<b>195042</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-272691	-249639
Subventionen für Sachanlagen	11060	10400
Devestitionen Sachanlagen	3272	1412
Investitionen in Finanzanlagen	-4924	-7237
Devestitionen Finanzanlagen	9193	6950
Erwerb von Aktien konsolidierter Gesellschaften	-6	-5
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1760	-4096
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-255856</b>	<b>-242215</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	195487	46100
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-82264	-11099
Erwerb eigener Aktien	0	-20
<b>Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>113223</b>	<b>34981</b>
<b>Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel</b>	<b>17678</b>	<b>-12192</b>
<b>Nachweis Fonds</b>		
Flüssige Mittel am 1.1.	79559	90423
Flüssige Mittel am 1.1. Zugang aus Erstkonsolidierung BLS AT	-	1328
Flüssige Mittel am 31.12.	97237	79559
<b>Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel</b>	<b>17678</b>	<b>-12192</b>

## Konzerneigenkapitalnachweis 2010

in 1000 CHF

	Aktienkapital <sup>1</sup>	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinnreserven)	Fremdwährungs-umrechnungs-differenzen (Gewinnreserven)	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
<b>Eigenkapital per 1.1.2009</b>	<b>79 442</b>	<b>113 784</b>	<b>- 1 737</b>	<b>126 596</b>	<b>- 8</b>	<b>318 077</b>	<b>47 402</b>	<b>365 479</b>
Umstrukturierung <sup>2</sup>	-	-	-	94 479	-	94 479	445 529	540 008
Konzerngewinn 2009	-	-	-	12 910	-	12 910	2 015	14 925
Erwerb eigener Aktien	-	-	- 20	-	-	- 20	-	- 20
Veränderung Minderheiten durch Käufe von BLS AG	-	-	-	-	-	-	- 16	- 16
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-	1	1	1	2
<b>Eigenkapital 31.12.2009</b>	<b>79 442</b>	<b>113 784</b>	<b>- 1 757</b>	<b>233 985</b>	<b>- 7</b>	<b>425 447</b>	<b>494 931</b>	<b>920 378</b>
Konzerngewinn 2010	-	-	-	4 922	-	4 922	- 371	4 551
Erwerb eigener Aktien	-	-	0	-	-	0	-	0
Veränderung Minderheiten durch Käufe von BLS AG	-	-	-	-	-	-	- 21	- 21
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-	4	4	3	7
<b>Eigenkapital 31.12.2010</b>	<b>79 442</b>	<b>113 784</b>	<b>- 1 757</b>	<b>238 907</b>	<b>- 3</b>	<b>430 373</b>	<b>494 542</b>	<b>924 915</b>

<sup>1</sup> Das Aktienkapital ist in 79 442 336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

<sup>2</sup> Die BLS Netz AG (vormals BLS AlpTransit AG) wurde im Jahr der Kontrollübernahme durch die BLS AG mit Wirkung ab 1. Januar 2009 in den Konzernabschluss integriert. Da sich zu diesem Stichtag bereits 100% des Eigenkapitals im Eigentum der BLS AG befanden und die Übertragung der Aktiven und Verbindlichkeiten des Geschäftsbereichs Infrastruktur durch Sacheinlage nichts an den Beteiligungsverhältnissen änderte, entstand durch den erstmaligen Einbezug der BLS Netz AG in den Konzernabschluss der BLS AG kein Goodwill.

Der Bund und der Kanton Bern brachten am 21. April 2009 Eigenkapital in der Höhe von CHF 540 Mio. durch Verrechnung von Darlehen in die BLS Netz AG ein und erhielten als Gegenwert insgesamt 66,6% an den Aktien an dieser Gesellschaft. Die Gutschrift von Bund und Kanton Bern erfolgte durch Einlage als Aktienkapital von CHF 258,4 Mio. und als Reserven von CHF 281,6 Mio. Auf diesen Stichtag ergab sich ein Veräusserungsgewinn von CHF 97,9 Mio. durch den Einkauf von Bund und Kanton Bern in den Mehrwert der durch die BLS AG eingebrachten Infrastruktur. Da die BLS AG Gewinne aus einem Teilverkauf von Gesellschaften ohne Kontrollverlust erfolgsneutral erfasst, führte dies zu einer Erhöhung der Gewinnreserven in dieser Höhe.

Andererseits ergab sich eine Reduktion der Gewinnreserven von CHF 3,4 Mio. durch den Übergang von Rückstellungen auf BLS Cargo AG und BLS Netz AG, welche lediglich handelsrechtlich erfasst sind und nach FER nicht als Rückstellungen qualifizieren. Aus Sicht des FER-Konzernabschlusses entspricht dies einem Verlust der BLS AG durch den Verkauf dieser Rückstellungen an Minderheitsaktionäre.

### Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

	31.12.2010	31.12.2009
BLS AG	140 324	135 613

### Eigene Aktien

in 1000 CHF

Bestand 1.1.2009	1 014 350 Stück zu durchschnittlich CHF 1.72	1 737
Käufe	12 736 Stück zu durchschnittlich CHF 1.59	20
Bestand 31.12.2009	1 027 086 Stück zu durchschnittlich CHF 1.71	1 757
Käufe		0
Bestand 31.12.2010	1 027 086 Stück zu durchschnittlich CHF 1.71	1 757

# Anhang zur Konzernrechnung

## Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung

### 1 Allgemeines

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung des Schweizerischen Obligationenrechts und in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 2010/11 erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept nach Swiss GAAP FER, wonach von der Prämisse der Fortführung der Organisation ausgegangen wird. Es gilt die wirtschaftliche Betrachtungsweise. Die Tatbestände werden sowohl in sachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht abgegrenzt.

#### 1.1 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

#### 1.2 Konsolidierungskreis

##### 1.2.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG und die Beteiligungen, an welchen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG wird voll konsolidiert, weil aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die BLS AG die Kontrolle ausübt.

Das Organigramm finden Sie auf Seite 45.

##### 1.2.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG mit mehr als 20%, aber weniger als 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Ausnahme bildet die BLS Netz AG, welche vollkonsolidiert wird.

##### 1.2.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr wurde die 40-Prozent-Beteiligung an der Firma Qnamic AG veräussert. Im Weiteren konnte die Liquidation der Autoverkehr Spiez-Krattigen-Aeschi AG, an der die BLS AG eine Beteiligung von 34,4% hielt, mit der Verteilung des Liquidationserlöses endgültig abgeschlossen werden. Die Firma RAlpin AG hat im Berichtsjahr eine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt, an der die BLS AG überproportional partizipierte. Dabei hat sich der Anteil der BLS AG an der RAlpin AG um 3,11% auf 33,11% erhöht.

Das Beteiligungsverzeichnis finden Sie auf Seite 85.

### 2 Konsolidierungsgrundsätze

#### 2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrech-

ten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Goodwill und ein allfällig realisierter Erfolg mit dem Eigenkapital verrechnet.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

#### 2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

#### 2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften der BLS-Gruppe werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse (Stichtagskurse) angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.2010	31.12.2009
EUR/CHF	1,2490	1,4870
USD/CHF	0,9363	1,0324
SKR/CHF	13,89	-

#### 2.4 Transaktionen mit

##### nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leis-

ten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

### 2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Nettomarktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den Nutzwert berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

## 3 Bewertungsgrundsätze

### 3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken, Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

### 3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Kreditrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen, die auf Erfahrungswerten basiert (2%; für Debitorenrechnungen mit Verfall > 180 Tage: 20%). Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

### 3.3 Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Warenvorräte werden mit dem niedrigsten Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungs-

kosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Bewertung von unkuranten Vorräten wird entsprechend angepasst. Strategische Ersatzteile für Fahrzeuge werden über die Nutzungsdauer des zugehörigen Fahrzeugs abgeschrieben. Operative Ersatzteile werden über 5 Jahre (Rollmaterial) respektive 10 Jahre (Infrastruktur) wertberichtigt, sofern diese nicht gängig sind. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

### 3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

### 3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Die Abschreibungszeiträume betragen:

#### Abschreibungszeiträume

	Jahre
Gebäude	50
Oberbau	25–30
Tunnel, Brücken, Schutzbauten <sup>1</sup>	50/80
Fahrzeuge, Schiffe <sup>2</sup>	25–33
Bahntechnik	10–30
EDV- und Fernmeldeanlagen	5–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	7–13

### 3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

### 3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert.

### 3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

### 3.9 Rückstellungen

#### (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

<sup>1</sup> Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt

<sup>2</sup> 33 Jahre nur für Fahrzeuge, die bis 1996 gemäss aEBG finanziert wurden

### 3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten nach Art. 56 aEBG und nach FinöV<sup>3</sup>-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für die neuen Rollmaterialfinanzierungen. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

### 3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen gestrichen und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft. Eine Präzisierung der Gesetzesartikel durch die Steuerbehörden in Form eines Kreisschreibens ist bis zum heutigen Zeitpunkt allerdings noch ausstehend. Was die Anpassungen der steuerlichen Normen bei der BLS bedeuten, ist somit noch nicht abschliessend abschätzbar.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 15 und 22%. Die Bilanzie-

rung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

### 3.12 Umsatzerfassung

Erlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe wahrscheinlich zufließen wird.

### 3.13 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Bewertung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft.

<sup>3</sup> FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

# Erläuterungen zur Konzernrechnung

## 1 Verkehrserträge

in 1000 CHF

	2010	2009
Personenverkehr Regio Bahn	131 571	124 819
Personenverkehr Regio Bus	5 453	4 806
Personenverkehr Schiff	13 082	13 774
<b>Total Personenverkehr</b>	<b>150 106</b>	<b>143 399</b>
<b>Autoverlad</b>	<b>26 168</b>	<b>26 274</b>
<b>Güterverkehr</b>	<b>155 678</b>	<b>145 502</b>
<b>Total</b>	<b>331 952</b>	<b>315 175</b>

## 2 Abgeltungen

in 1000 CHF

	2010	2009
Regionaler Personenverkehr (Bund und Kantone)	164 978	158 233
Regionale Infrastruktur (Bund und Kantone)	67 848	67 356
Nationale Infrastruktur (Bund)	166 137	151 569
Trassenpreise Güterverkehr (Bund)	0 <sup>1</sup>	7 322
<b>Total</b>	<b>398 963</b>	<b>384 480</b>

<sup>1</sup> Ab 2010 in der Position nationale Infrastruktur enthalten

## 3 Leistungen für Dritte

in 1000 CHF

	2010	2009
Fahrzeug- und Personalleistungen	4 102	5 727
Gemeinschaftsbahnhöfe	3 716	4 327
Dienstleistungen	6 683	6 712
Bau- und Unterhaltsleistungen	18 571	16 511
Materialverkäufe	1 612	1 094
Sonstige Leistungen	6 414	5 896
<b>Total</b>	<b>41 098</b>	<b>40 267</b>

## 4 Sonstige Erträge

in 1000 CHF

	2010	2009
Infrastrukturbenützung durch Dritte	24 030	21 826
Verkaufsentschädigungen	11 150	11 177
Distributionsabgaben	258	345
Erträge als Touroperator	7 549	7 399
Ertrag aus Auflösung US-Tax Lease	0	10 856
Sonstiger Nebenertrag	10 110	10 069
Miet- und Pachterträge	16 283	14 565
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	2 454	1 242
<b>Total</b>	<b>71 834</b>	<b>77 479</b>

Finanzbericht  
Konzernrechnung  
Erläuterungen zur Konzernrechnung

5 Eigenleistungen

in 1000 CHF

	2010	2009
Eigenleistungen für Halb- und Fertigfabrikate (Vorräte)	11 003	11 088
Eigenleistungen für Investitionen	43 143	40 180
<b>Total</b>	<b>54 146</b>	<b>51 268</b>

6 Personalaufwand

in 1000 CHF

	2010	2009
Löhne	248 544	241 608
Sozial- und Leistungszulagen	16 276	14 273
Sozialversicherungen	40 061	41 763
Sonstiger Personalaufwand	4 896	5 162
Versicherungsleistungen	- 6 290	- 7 134
Zuweisung Rückstellung Sanierung Vorsorgewerk <sup>1</sup>	19 000	19 400
<b>Total</b>	<b>322 487</b>	<b>315 072</b>

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 23 auf Seite 70

7 Betriebsleistungen Dritter

in 1000 CHF

	2010	2009
Betriebsleistungsbezug für Güterbeförderung	82 323	74 162
Sonstiger Dienstleistungsbezug	103 824	106 886
<b>Total</b>	<b>186 147</b>	<b>181 048</b>

8 Sonstiger Betriebsaufwand

in 1000 CHF

	2010	2009
Mieten	7 885	8 858
Bahnstrom	16 766	16 391
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	5 303	5 990
Versicherungen	6 766	6 691
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	1 641	833
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MWST)	19 200	17 697
Unterhalt und Reparatur Gebäude	3 149	2 871
Unterhalt und Reparatur Fahrzeuge	3 643	3 840
Unterhalt und Reparatur Maschinen, Mobilien und Berufskleider	6 540	4 920
Werbung	6 097	5 788
Aus- und Weiterbildung	3 401	5 378
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen und Spenden)	24 702	22 538
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	2 641	2 952
<b>Total</b>	<b>107 734</b>	<b>104 747</b>

Finanzbericht  
Konzernrechnung  
Erläuterungen zur Konzernrechnung

9 Finanzergebnis

in 1000 CHF

	2010	2009
<b>Ergebnis assoziierter Gesellschaften</b>	<b>602</b>	<b>-177</b>
Gewinn aus Verkauf von Finanzanlagen	1621	497
Kursgewinne auf Fremdwährungen	1334	8084
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	574	820
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>3529</b>	<b>9401</b>
Kursverluste auf Fremdwährungen	-9027	-4531
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	-9927	-11542
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-18954</b>	<b>-16073</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-14823</b>	<b>-6849</b>

10 Steuern

in 1000 CHF

	2010	2009
Laufende Ertragssteuern	-181	0
Latente Ertragssteuern	-1613	-478
<b>Total</b>	<b>-1794</b>	<b>-478</b>

11 Flüssige Mittel

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Kasse	2117	2657
Post	2751	6862
Bank: frei verfügbare Mittel	78866	51363
Bank: zweckgebundene Mittel <sup>1</sup>	13503	18677
<b>Total</b>	<b>97237</b>	<b>79559</b>

<sup>1</sup> – Vorauszahlungen für nach Art. 56 EBG und FinöV-Regelungen  
finanzierte Investitionsobjekte  
– Taggeldversicherung und Schwellenfonds

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegenüber Dritten	48737	39379
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5771	5580
Wertberichtigungen	-1832	-1379
<b>Total</b>	<b>52676</b>	<b>43580</b>

Finanzbericht  
**Konzernrechnung**  
 Erläuterungen zur Konzernrechnung

**13 Sonstige kurzfristige Forderungen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	1 526	2 768
Sonstige Forderungen	8 060	11 317
<b>Total</b>	<b>9 586</b>	<b>14 085</b>

**14 Warenvorräte und angefangene Arbeiten**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Material	35 047	39 202
Ersatzteile	41 537	42 538
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	-22 562	-23 974
Angefangene Arbeiten	1 476	1 657
<b>Total</b>	<b>55 498</b>	<b>59 423</b>

Finanzbericht  
Konzernrechnung  
Erläuterungen zur Konzernrechnung

15 Sachanlagen

in 1000 CHF

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungsan- lagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	An- zahlungen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>									
<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>2 707</b>	<b>348 626</b>	<b>1 073 730</b>	<b>684 254</b>	<b>1 298 427</b>	<b>104 737</b>	<b>438 226</b>	<b>78 965</b>	<b>4 029 672</b>
Zugang aus Erst- konsolidierung	4 969	15 831	1 427 145	408 985	0	324 674	–	–	2 181 604
Zugänge	19	1 516	2 720	2 271	30 236	1 036	201 426	10 415	249 639
Abgänge	–	– 556	– 11 986	– 6 688	– 12 079	– 1 585	–	–	– 32 894
Investitionsbeiträge	–	–	–	–	–	–	– 10 400	–	– 10 400
Umbuchungen	–	8 951	110 730	47 918	142 921	10 294	– 266 013	– 54 801	0
Kursdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–	–	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>7 695</b>	<b>374 368</b>	<b>2 602 339</b>	<b>1 136 740</b>	<b>1 459 505</b>	<b>439 156</b>	<b>363 239</b>	<b>34 579</b>	<b>6 417 621</b>
Zugänge	–	65	163	2 543	14 415	3 569	254 206	0	274 961
Abgänge	–	– 1 096	– 22 081	– 51 172	– 27 372	– 7 624	0	– 30 144	– 139 489
Investitionsbeiträge	–	– 6	– 1 921	– 74	–	–	– 9 059	0	– 11 060
Umbuchungen	–	2 293	95 381	38 922	90 973	19 143	– 243 634	– 3 078	0
Kursdifferenzen	–	–	–	–	–	– 47	–	–	– 47
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>7 695</b>	<b>375 624</b>	<b>2 673 881</b>	<b>1 126 959</b>	<b>1 537 521</b>	<b>454 197</b>	<b>364 752</b>	<b>1 357</b>	<b>6 541 986</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>									
<b>Stand 1.1.2009</b>	–	<b>124 590</b>	<b>452 511</b>	<b>387 690</b>	<b>601 564</b>	<b>67 668</b>	–	–	<b>1 634 023</b>
Zugang aus Erstkonsolidierung	–	7 132	–	–	–	–	–	–	7 132
Planmässige Abschreibungen	–	9 138	54 298	49 604	56 099	30 399	–	–	199 538
Abgänge	–	– 204	– 11 957	– 5 660	– 10 426	– 1 525	–	–	– 29 772
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–	–	–	0
Kursdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–	–	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	–	<b>140 656</b>	<b>494 852</b>	<b>431 634</b>	<b>647 237</b>	<b>96 542</b>	–	–	<b>1 810 921</b>
Planmässige Abschreibungen	–	9 221	58 495	52 317	59 518	32 617	–	–	212 168
Abgänge	–	– 818	– 22 059	– 51 053	– 24 793	– 7 039	–	–	– 105 762
Umbuchungen	–	144	–	–	2	– 146	–	–	0
Kursdifferenzen	–	–	–	–	–	– 26	–	–	– 26
<b>Stand 31.12.2010</b>	–	<b>149 203</b>	<b>531 288</b>	<b>432 898</b>	<b>681 964</b>	<b>121 948</b>	–	–	<b>1 917 301</b>
<b>Nettobuchwerte</b>									
Am 1.1.2009	2 707	224 036	621 219	296 564	696 863	37 069	438 226	78 965	2 395 649
Am 31.12.2009	7 695	233 712	2 107 487	705 106	812 268	342 614	363 239	34 579	4 606 700
<b>Am 31.12.2010</b>	<b>7 695</b>	<b>226 421</b>	<b>2 142 593</b>	<b>694 061</b>	<b>855 557</b>	<b>332 249</b>	<b>364 752</b>	<b>1 357</b>	<b>4 624 685</b>

Im Berichtsjahr wurden Zinsen in der Höhe von CHF 2,5 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).

**Nicht liquiditätswirksamer Devestitionsvorgang**

in 1000 CHF

	2010	2009
Verrechnung von Anzahlungen mit sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	27 872	0

Finanzbericht  
Konzernrechnung  
Erläuterungen zur Konzernrechnung

16 Finanzanlagen

in 1000 CHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Darlehen assoziierte Gesell- schaften	Übrige Darlehen	Aktiven aus Arbeit- geber- beitrags- reserven	2010	2009
<b>Anschaffungswert</b>							
Stand 1.1.	17 693	1 204	1 640	7	1 355	21 899	22 840
Zugänge	3 514	1 967	–	1	619	6 101	7 398
Abgänge	– 5 917	– 240	– 1 640	–	–	– 7 797	– 8 339
Umgliederungen	–	–	–	–	–	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>15 290</b>	<b>2 931</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>1 974</b>	<b>20 203</b>	<b>21 899</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
Stand 1.1.	– 1 829	0	0	0	0	– 1 829	– 2 471
Zugänge	– 227	–	–	–	–	– 227	– 5
Abgänge	89	–	–	–	–	89	647
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.</b>	<b>– 1 967</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>– 1 967</b>	<b>– 1 829</b>
Nettobuchwert am 1.1.	15 864	1 204	1 640	7	1 355	20 070	20 369
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>13 323</b>	<b>2 931</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>1 974</b>	<b>18 236</b>	<b>20 070</b>

17 Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF

	2010	2009
<b>Anschaffungswert</b>		
Stand 1.1.	14 781	11 542
Zugänge	1 760	4 096
Abgänge	–	– 857
Kursdifferenzen	0	–
<b>Stand 31.12.</b>	<b>16 541</b>	<b>14 781</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.	6 094	4 221
Planmässige Abschreibungen	3 261	2 730
Abgänge	–	– 857
<b>Stand 31.12.</b>	<b>9 355</b>	<b>6 094</b>
Nettobuchwert am 1.1.	8 687	7 321
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>7 186</b>	<b>8 687</b>

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich ausschliesslich um Software.

Finanzbericht  
Konzernrechnung  
Erläuterungen zur Konzernrechnung

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	54 246	61 731
Verbindlichkeiten gegenüber nicht voll konsolidierten Gesellschaften	50	10
<b>Total</b>	<b>54 296</b>	<b>61 741</b>

19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3 335	3 310
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	3 009	4 326
Sonstige Verbindlichkeiten	12 851	46 508
<b>Total</b>	<b>19 195</b>	<b>54 144</b>

20 Passive Rechnungsabgrenzungen in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten, Pikett und Treueprämien	11 412	14 658
Mehrfahrtenkarten Personenverkehr	29 749	25 119
Punktekarten Autoverlad	6 274	5 957
Swedish Lease <sup>1</sup>	2 616	0
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	37 188	43 808
<b>Total</b>	<b>87 239</b>	<b>89 541</b>

<sup>1</sup> Siehe Erläuterungen auf Seite 74

21 Finanzverbindlichkeiten in 1000 CHF

	Verzinsliche Schulden	Roll- material finanziert mit aEBG (unverzinslich)	Doppelspur (unverzinslich)	Infrastruktur (unverzinslich)	FinöV (unver- zinslich) <sup>1</sup>	Übrige	Total
<b>Buchwert am 1.1.2009</b>	<b>281 887</b>	<b>224 352</b>	<b>801 444</b>	<b>629 536</b>	<b>127 500</b>	<b>0</b>	<b>2 064 719</b>
Erstkonsolidierung BLS AT	–	–	–	–	2 191 303	–	2 191 303
Umgliederung	–	– 13 000	– 34 552	44 467	–	3 085	0
Darlehensgewährungen	20 000	–	–	22 429	10 800	–	53 229
Darlehensrückzahlungen	– 2 296	–	–	–	– 8 803	–	– 11 099
Darlehensverrechnungen	–	– 13 081	–	–	– 1 040	–	– 14 121
Verrechnung mit EK	–	–	– 440 538	– 99 471	–	–	– 540 009
<b>Buchwert am 31.12.2009</b>	<b>299 591</b>	<b>198 271</b>	<b>326 354</b>	<b>596 961</b>	<b>2 319 760</b>	<b>3 085</b>	<b>3 744 022</b>
Umgliederung	– 250	–	–	–	–	–	– 250
Darlehensgewährungen	160 000	–	–	17 447	1 961	–	179 408
Darlehensrückzahlungen	– 71 167	– 5 229	–	– 5 868	–	–	– 82 264
Darlehensverrechnungen	–	– 7 851	– 78 635	18 635	–	–	– 67 851
<b>Buchwert am 31.12.2010</b>	<b>388 174</b>	<b>185 191</b>	<b>247 719</b>	<b>627 175</b>	<b>2 321 721</b>	<b>3 085</b>	<b>3 773 065</b>
Fälligkeit bis 1 Jahr	41 162	13 081	–	–	–	–	54 243
Fälligkeit über 1 Jahr	347 012	172 110	247 719	627 175	2 321 721	3 085	3 718 822

<sup>1</sup> FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

**Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang**

in 1000 CHF

	2010	2009
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	7 851	13 081
Verrechnung von Darlehen Infrastrukturfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	60 000	0
Veräusserung von Sachanlagevermögen mit Darlehensverrechnung	0	1 040
Abgrenzung Darlehen	0	16 079

**22 Rückstellungen**

in 1000 CHF

	Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen <sup>1</sup>	Rückstellung im Personalbereich <sup>2</sup>	Zinsen aEBG	Steuer-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen <sup>3</sup>	Total
<b>Buchwert am 1.1.2009</b>	<b>21 381</b>	<b>5 724</b>	<b>5 747</b>	<b>730</b>	<b>10 459</b>	<b>44 041</b>
Bildung	19 400	384	33	–	3 056	22 873
Verwendung	– 30 400	–	–	–	– 2 697	– 33 097
Auflösung	–	– 1 321	– 151	– 481	– 1 937	– 3 890
<b>Buchwert am 31.12.2009</b>	<b>10 381</b>	<b>4 787</b>	<b>5 629</b>	<b>249</b>	<b>8 881</b>	<b>29 927</b>
Bildung	19 000	6 052	66	1 705	2 576	29 399
Verwendung	– 20 000	– 1 158	– 1 041	–	– 1 184	– 23 383
Auflösung	– 381	–	–	–	– 2 956	– 3 337
Umbuchung	–	400	–	–	– 400	0
<b>Buchwert am 31.12.2010</b>	<b>9 000</b>	<b>10 081</b>	<b>4 654</b>	<b>1 954</b>	<b>6 917</b>	<b>32 606</b>
davon kurzfristig	9 000	4 003	–	–	2 676	15 679
davon langfristig	0	6 078	4 654	1 954	4 241	16 927

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 23

<sup>2</sup> Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien

<sup>3</sup> Rückstellungen für Schadenfälle mit hoher Eintretenswahrscheinlichkeit sowie ungewisse Verpflichtungen im Cargo-Bereich

**23 Personalvorsorge**

in 1000 CHF

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

<b>BLS AG</b>	2 283 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
<b>BLS AG (ehem. Regionalverkehr Mittelland AG)</b>	421 Mitarbeitende	Pensionskasse RM
<b>BLS Cargo AG</b>	75 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
<b>Busland AG</b>	98 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland
<b>Emmental Tours AG</b>	3 Mitarbeitende	Pensionskasse RM

**Kurzfristige Verbindlichkeiten**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Beiträge Pensionskasse	3 335	3 310

Arbeitgeberbeitragsreserve

in 1000 CHF

Vorsorgeeinrichtungen	Nominalwert 31.12.2010	Verwendungsverzicht 31.12.2010	Andere Wertberichtigungen 31.12.2010	Diskont 31.12.2010	Bilanz 31.12.2010	Bilanz 31.12.2009	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2010
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Pensionskasse RM	1355	0	0	0	1355	1355	0
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	619	0	0	0	619	0	619
<b>Total</b>	<b>1974</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1974</b>	<b>1355</b>	<b>619</b>

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF

	Unterdeckung/ Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2010
	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009			
Vorsorgeplan der BLS AG bei der Symova	- 34 930 (95,3%) <sup>1</sup>	- 9 000 <sup>2,3</sup>	- 10 000	19 000	19 078	38 078
Vorsorgeplan der BLS Cargo AG bei der Symova	+ 329 (102,2%)	0	- 381	- 381	824	443
Vorsorgeplan der BLS AG bei der Pensionskasse RM	10 778 (104,7%)	0	0	0	3 329	3 329
Vorsorgeplan der Busland AG bei der Symova	+ 35 (100,4%)	0	0	0	889	889
<b>Total</b>	<b>- 23 788</b>	<b>- 9 000</b>	<b>- 10 381</b>	<b>18 619</b>	<b>24 120</b>	<b>42 739</b>

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den provisorischen Ergebnissen mit Stand 3. März 2011. Die Angaben zum Vorsorgeplan der BLS AG bei der PK RM sind die definitiven Angaben für 2009.

- <sup>1</sup> In der Unterdeckung nicht enthalten ist der zweckbestimmte Arbeitgeberfinanzierungsfonds von CHF 22 Mio., der für künftige Sanierungsbeiträge der BLS AG verwendet werden kann.
- <sup>2</sup> Bis zur Erreichung von 100% Deckungsgrad müssen jährlich 3% Sanierungsbeiträge vom versicherten Verdienst ins Vorsorgewerk einbezahlt werden. Der Arbeitgeberanteil künftiger Sanierungsbeiträge muss zurückgestellt werden. Dies ist mit dem zweckbestimmten Arbeitgeberfinanzierungsfonds von CHF 22,0 Mio. sowie der Rückstellung sichergestellt.
- <sup>3</sup> Im Jahr 2010 wurden CHF 20 Mio. (CHF 10 Mio. aus der Rückstellung des Vorjahres sowie CHF 10 Mio. aus dem laufenden Ergebnis 2010) für den Vorsorgeplan der BLS AG bei der Symova einbezahlt.

24 Derivative Finanzinstrumente

in 1000 CHF

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontraktvolumen	Werte aktiv	Werte passiv	Kontraktvolumen	Werte aktiv	Werte passiv
		31.12.2010			31.12.2009		
Währungen	Absicherung	51 000	13	2 856	0	0	0

## Weitere Angaben zur Konzernrechnung

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

#### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände, Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

#### Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	2 000	2 000
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	20 947	49 293

#### Verpfändete Aktiven

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
a) Liegenschaften	2 411	2 429
b) Kursfahrzeuge	871	1 035
c) Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht <sup>1</sup>	sämtliche Anlagen BLS	sämtliche Anlagen BLS

<sup>1</sup> Ab 1.1.2010 ist das Rollmaterial aus dem Pfandobjekt herausgelöst (siehe Bundesgesetz über die Bahnreform 2).

#### Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
a) Hypotheken	850	925
b) Leasingverbindlichkeiten	323	640
c) Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	6 506	6 506
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	13 000	13 000
Obligation Schiffsbetrieb 22. August 1913	828	828

#### Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Zweckgebundene flüssige Mittel	13 503	18 677
Zweckgebundene Wertschriften	1 490	1 506

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Anlagen, exkl. Gebäuden (Feuer- und Elementarschäden)	4 267 434	4 107 610
Gebäude (Feuer- und Elementarschäden)	513 235	512 204
Rollmaterial (Feuer- und Kaskoschäden)	1 477 694	1 397 129
Schiffe (Feuer- und Kaskoschäden)	97 129	97 129

**Aufgenommene Anleihen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6 506	6 506
Kassenscheine (Privatplatzierungen):		
2001–2011 Zinssatz 4,250 % ZKB	10 000	10 000
2003–2011 Zinssatz 3,125 % ZKB	20 000	20 000
2004–2014 Zinssatz 2,875 % ZKB	15 000	15 000
2006–2012 Zinssatz 2,625 % ZKB	20 000	20 000
2006–2013 Zinssatz 2,875 % Bank Vontobel	25 000	25 000
2006–2015 Zinssatz 2,750 % ZKB	20 000	20 000
2006–2016 Zinssatz 2,750 % Bank Vontobel	20 000	20 000
2007–2017 Zinssatz 3,000 % ZKB	30 000	30 000
2007–2022 Zinssatz 3,200 % Generali Versicherungen	20 000	20 000
2008–2013 Zinssatz 3,125 % ZKB	20 000	20 000
2008–2013 Zinssatz 3,150 % Luzerner Pensionskasse	20 000	20 000
2008–2015 Zinssatz 3,220 % PostFinance	25 000	25 000
2008–2020 Zinssatz 3,500 % Allianz	20 000	20 000
2010–2030 Zinssatz 2,500 % Basellandschaftliche Kantonalbank	100 000	0

Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Mietvertrag Werkstätte Aebimatt Bern mit SBB	20 317	6 824
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft	6 385	1 648
Mietvertrag Genfergasse 8	491	468
Abnahmeverpflichtung mit Bombardier/Alstom für Rollmaterial	0	4 147
Abnahmeverpflichtung mit Stadler Rail für Rollmaterial	318 830	481
Leistungsvereinbarung S-POS mit Tarifverbund Libero	2 745	5 038

Im Jahr 2009 hat die BLS AG Rollmaterial (Lötschberger) im Betrag von CHF 122,3 Mio. erworben. Anschliessend wurde eine Swedish-Lease-Transaktion aufgesetzt, welche bis ins Jahr 2029 läuft. Der daraus für die BLS AG resultierende Gewinn wird über die Laufzeit dieser Transaktion linear aufgelöst.

**Aktionärbindungsvertrag mit Railion Deutschland AG bezüglich BLS Cargo AG**

Im Rahmen des Verkaufs von 25% der Aktien der BLS Cargo AG an Railion Deutschland AG im Jahr 2008 wurden gegenseitig Vorkaufsrechte an den von BLS AG resp. Railion Deutschland AG gehaltenen Aktien eingeräumt. Ferner bestehen zwischen den beiden Vertragsparteien gegenseitig Call- resp. Put-Optionen an einer vordefinierten Anzahl Aktien (Anteil oder alle Aktien) der BLS Cargo AG. Die Call- resp. Put-Optionen dürfen nur in Fällen von vorbestimmten Ereignissen ausgeübt werden, die klar definiert sind.

**Aktionärbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG**

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

**Bedeutende Aktionäre**

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.2010	in %	31.12.2009	in %
Kanton Bern	44 290 504	55,75	44 290 504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17 240 608	21,70	17 240 608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo Banken, nicht umgetauschte)	6 500 502	8,18	6 067 329	7,64
Natürliche und juristische Personen	4 938 538	6,22	5 369 831	6,76
Andere Kantone, Gemeinden	6 472 184	8,15	6 474 064	8,15
<b>Total</b>	<b>79 442 336</b>	<b>100,0</b>	<b>79 442 336</b>	<b>100,0</b>

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind seit dem 30. Juni 2006 an der BX Berne eXchange kotiert (Valor 2.588.916).

**Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen** in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Bund</b>		
Abgeltung	289 844	248 481
Darlehenserrhöhung nach Art. 56 EBG und FinöV-Regelungen (netto)	1 961	957
Umwandlung Darlehen in Eigenkapital	0	406 223
<b>Kanton Bern</b>		
Abgeltung	78 844	77 010
Darlehenserrhöhungen nach Art. 56 EBG (netto)	12 799	16 853
Umwandlung Darlehen in Eigenkapital	0	133 786
<b>RAIpin AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	24	7
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	43 884	53 320
<b>Qnamic AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von Qnamic AG	2 464	2 245
Lieferungen und Leistungen für Qnamic AG	66	70
Erhöhung Darlehen an Qnamic AG	0	150
Rückzahlung Darlehen durch Qnamic AG	1 640	0
Beteiligung an Kapitalerrhöhung durch Darlehensverrechnung	0	160
<b>Symova Personalvorsorge</b>		
Ausserordentliche Einlage	19 000	30 400

## **Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b<sup>bis</sup> und 663c OR)**

---

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 84.

## **Risikomanagement**

---

Die BLS verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit welchem sie regelmässig die grössten strategischen und operativen Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen erarbeitet und damit die Risiken minimiert.

Das Risikomanagementsystem der BLS erfasst systematisch die strategischen und operativen Risiken des Unternehmens. Basis dazu ist ein eigens auf die BLS zugeschnittener Risikokatalog, aus welchem die Geschäftsbereiche und Stabsabteilungen die für sie relevanten Risiken herausarbeiten. Die Risiken werden bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmasses beurteilt und in einem Bericht zuhanden des Verwaltungsrates zusammengefasst. Mit geeigneten Massnahmen zum Vermindern der BruttoRisiken reduziert das Management der BLS mögliche ungeplante Aufwendungen. Die regelmässig durchgeführte Risikoanalyse erlaubt im Zusammenspiel mit der strategischen Finanzplanung die Darstellung fundierter Best- und Worst-Case-Szenarien.

## **Beteiligungsverzeichnis BLS AG**

---

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 85.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

---

Die Konzernrechnung wurde am 20. April 2011 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2010 wesentlich beeinträchtigen.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
[www.ev.com/ch](http://www.ev.com/ch)

An die Generalversammlung der  
BLS AG, Bern

Bern, 20. April 2011

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der BLS AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang / Seiten 56 bis 76 für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der

Mitglied der Treuhänder-Kammer

Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Andreas Oester  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung der BLS AG

## Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
Verkehrserträge	176 087	169 614
Abgeltungen	164 978	158 150
Nebenerträge	24 439	34 559
Personalleistungen an BLS Netz AG	87 691	84 960
Leistungen für Dritte	118 358	123 861
Miet- und Pachterträge	2 545	2 579
Eigenleistungen für Halb- und Fertigfabrikate	10 082	9 714
Eigenleistungen für Investitionen	12 348	12 599
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>596 528</b>	<b>596 036</b>
Materialaufwand	33 846	32 718
Personalaufwand	302 605	293 850
Miete	17 241	6 274
Betriebsleistungen Dritter	116 973	133 418
Energie	1 947	1 645
Versicherungen	9 885	9 633
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	9 566	8 221
Fremdleistungen für den Unterhalt	6 004	3 951
Werbung, PR	5 875	5 395
Verwaltungskosten	20 849	19 774
Abschreibungen Sach-, Finanz-, immaterielle Anlagen	58 453	55 630
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>583 244</b>	<b>570 509</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>13 284</b>	<b>25 527</b>
Finanzertrag	1 619	2 341
Finanzaufwand	- 11 493	- 9 024
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 9 874</b>	<b>- 6 683</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>3 410</b>	<b>18 844</b>

## Bilanz 2010

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	27 354	25 664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	14 249	9 257
gegenüber Konzerngesellschaften	13 230	20 800
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	1 860	2 054
gegenüber Konzerngesellschaften	1 500	8 000
Warenvorräte und angefangene Arbeiten	36 709	37 256
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15 607	23 766
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>110 509</b>	<b>126 797</b>
Sachanlagen	918 973	825 833
Finanzanlagen		
Beteiligungen	163 783	162 606
Darlehen an Konzerngesellschaften	28 150	22 040
Sonstige Finanzanlagen	14 368	17 043
Immaterielle Anlagen	4 034	5 215
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1 129 308</b>	<b>1 032 737</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 239 817</b>	<b>1 159 534</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54 081	34 081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	13 588	20 204
gegenüber Konzerngesellschaften	29 684	32 734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 982	11 119
gegenüber Konzerngesellschaften	0	174
Passive Rechnungsabgrenzungen	65 880	57 854
Kurzfristige Rückstellungen	15 809	16 596
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>189 024</b>	<b>172 762</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	732 013	676 094
Fondsrechnungen	12 908	8 693
Langfristige Rückstellungen	12 579	12 103
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>757 500</b>	<b>696 890</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>946 524</b>	<b>869 652</b>
Aktienkapital	79 442	79 442
Allgemeine gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	95 159	118 254
Reserve aus Kapitaleinlage	24 037	–
Statutarische Reserven	19 371	15 602
Reserven für eigene Aktien	1 757	1 757
Freie Reserven	69 975	55 474
Bilanzgewinn		
Vortrag	142	509
Jahresgewinn	3 410	18 844
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>293 293</b>	<b>289 882</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 239 817</b>	<b>1 159 534</b>

# Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

## Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände, Kooperationen sowie Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

### Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Der MWST-Gruppenbesteuerung der BLS AG angeschlossen sind die BLS Netz AG, die BLS Cargo AG, die Busland AG und die Emmental Tours AG. Die einzelnen Gruppenmitglieder haften solidarisch für die MWST-Verpflichtungen.

## Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Mögliche Folgekosten von älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	2 000	2 000

## Verpfändete Aktiven

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht <sup>1</sup>	sämtliche Anlagen	sämtliche Anlagen

<sup>1</sup> Ab 1.1.2010 ist das Rollmaterial aus dem Pfandobjekt herausgelöst (siehe Bundesgesetz über die Bahnreform 2).

## Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch: Obligation Schiffsbetrieb 22. August 1913	828	828

Finanzbericht  
**Stammhausrechnung**  
 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

**Aktiven mit Verfügungsbeschränkung**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Zweckgebundene flüssige Mittel	3 391	1 736
Zweckgebundene Wertschriften	11 719	13 977

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Anlagen, exkl. Gebäuden (Feuer- und Elementarschäden)	96 881	89 373
Gebäude (Feuer- und Elementarschäden)	229 074	228 042
Rollmaterial (Feuer- und Kaskoschäden)	1 198 775	1 114 836
Schiffe (Feuer- und Kaskoschäden)	97 129	97 129

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Abrechnungssaldi	3 261	3 310
Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers (Rückstellung)	9 000	10 000
Entgangene Zinsen Pensionskasse ex RM	400	0

**Aufgenommene Anleihen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Kassenscheine (Privatplatzierungen):		
2001–2011 Zinssatz 4,250 % ZKB	10 000	10 000
2003–2011 Zinssatz 3,125 % ZKB	20 000	20 000
2004–2014 Zinssatz 2,875 % ZKB	15 000	15 000
2006–2012 Zinssatz 2,625 % ZKB	20 000	20 000
2006–2013 Zinssatz 2,875 % Bank Vontobel	25 000	25 000
2006–2015 Zinssatz 2,750 % ZKB	20 000	20 000
2006–2016 Zinssatz 2,750 % Bank Vontobel	20 000	20 000
2007–2017 Zinssatz 3,000 % ZKB	30 000	30 000
2007–2022 Zinssatz 3,200 % Generali Versicherungen	20 000	20 000
2008–2013 Zinssatz 3,125 % ZKB	20 000	20 000
2008–2013 Zinssatz 3,150 % Luzerner Pensionskasse	20 000	20 000
2008–2015 Zinssatz 3,220 % PostFinance	25 000	25 000
2008–2020 Zinssatz 3,500 % Allianz	20 000	20 000
2010–2030 Zinssatz 2,500 % Basellandschaftliche Kantonalbank	100 000	0
<b>Total</b>	<b>365 000</b>	<b>265 000</b>

Finanzbericht  
**Stammhausrechnung**  
 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

**Verbesserung des Ergebnisses**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	1 400

**Eigene Aktien**

in 1000 CHF

Bestand 1.1.2009	1 014 350 Stück zu durchschnittlich CHF 1.70	1 724
Käufe	12 736 Stück zu durchschnittlich CHF 1.59	20
Wertberichtigung		- 563
Bestand 31.12.2009	1 027 086 Stück zu durchschnittlich CHF 1.15	1 181
Käufe		0
Wertberichtigung		- 132
<b>Bestand 31.12.2010</b>	<b>1 027 086 Stück zu durchschnittlich CHF 1.02</b>	<b>1 049</b>

**Bedeutende Aktionäre**

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.2010	in %	31.12.2009	in %
Kanton Bern	44 290 504	55,75	44 290 504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17 240 608	21,70	17 240 608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo Banken, nicht umgetauschte)	6 500 502	8,18	6 067 329	7,64
Natürliche und juristische Personen	4 938 538	6,22	5 369 831	6,76
Andere Kantone, Gemeinden	6 472 184	8,15	6 474 064	8,15
<b>Total</b>	<b>79 442 336</b>	<b>100,0</b>	<b>79 442 336</b>	<b>100,0</b>

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind seit dem 30. Juni 2006 an der BX Berne eXchange kotiert (Valor 2.588.916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b<sup>bis</sup> und 663c OR)

**Vergütungen Verwaltungsrat**

in CHF

	2010	2009
Dr. Rudolf Stämpfli, Präsident (ab 28.5.2009)	74 000	52 500
Dr. Hans Lauri, Präsident (bis 28.5.2009)	–	42 000
Richard Burger, Vizepräsident (ab 1.6.2010)	37 700	33 700
Paul Nyffeler, Vizepräsident (bis 1.6.2010)	29 200	48 000
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied	29 000	15 500
Jean Michel Cina <sup>1</sup> , Mitglied	25 000	24 000
Barbara Egger-Jenzer <sup>1</sup> , Mitglied	34 000	31 000
Rolf Escher, Mitglied	30 000	29 000
Dr. Max Gsell, Mitglied	42 350	42 850
Josef Küttel, Mitglied	37 850	35 850
<b>Total</b>	<b>339 100</b>	<b>354 400</b>

<sup>1</sup> Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an die Kantone Bern bzw. Wallis.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind seit dem 21.4.2009 auch Mitglieder des Verwaltungsrats der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Die BLS Netz AG vergütet der BLS AG dafür CHF 92 075 (CHF 36 250 im Geschäftsjahr 2009).

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, noch sind solche ausstehend.

**Beteiligungen des Verwaltungsrats**

	31.12.2010	31.12.2009
Dr. Rudolf Stämpfli, Präsident (ab 28.5.2009)	8 Aktien	8 Aktien
Richard Burger, Vizepräsident (ab 1.6.2010)	8 Aktien	8 Aktien
Paul Nyffeler, Vizepräsident (bis 1.6.2010)	–	8 Aktien
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied	8 Aktien	8 Aktien
Rolf Escher, Mitglied	8 Aktien	8 Aktien
Dr. Max Gsell, Mitglied	8 Aktien	8 Aktien
Josef Küttel, Mitglied	8 Aktien	8 Aktien
<b>Total</b>	<b>48 Aktien</b>	<b>56 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Finanzbericht  
**Stammhausrechnung**  
 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

**Vergütungen Geschäftsleitung**

in CHF

	2010	2009
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	438 531	393 150
<b>Total (2010: 11 Personen; 2009: 8 Personen)</b>	<b>2 525 269</b>	<b>2 404 934</b>

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt,  
 noch sind solche ausstehend.

**Beteiligungen Geschäftsleitung**

	2010	2009
Bernard Guillelmon, Vorsitzender	80 Aktien	–
Stephan Appenzeller, Leiter Kommunikation	152 Aktien	–
Thomas Müller, Generalsekretär	288 Aktien	288 Aktien
Daniel Wyder, Mitglied	200 Aktien	–
Erwin Lätsch, Mitglied (bis 31.5.2010)	–	320 Aktien
Anna Barbara Remund, Mitglied (bis 20.1.2010)	–	800 Aktien
<b>Total</b>	<b>720 Aktien</b>	<b>1 408 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

**Beteiligungsverzeichnis BLS AG**

in 1000 CHF/EUR

Beteiligungen ab 20 %	Aktien- kapital	Beteiligung		Gesell- schafts- form <sup>1</sup>
		BLS AG in % 31.12.2010	BLS AG in % 31.12.2009	
Emmental Tours AG, Burgdorf; Reisegeschäft	CHF 100	100,0	100,0	V
BLS Cargo AG, Bern; Transportunternehmen	CHF 60 000	52,0	52,0	V
BLS Cargo Italia S.r.l., Domodossola, Transportunternehmen	EUR 50	100,0	100,0	V
BLS Cargo Deutschland GmbH, Weil am Rhein; Transportunternehmen	EUR 50	100,0	100,0	V
Busland AG, Burgdorf; Transportunternehmen	CHF 1 418	85,4	84,9	V
BLS Netz AG, Bern; Infrastrukturunternehmen (vormals BLS AlpTransit AG)	CHF 387 970	33,4	33,4	V
Qnamic AG, Hägendorf; Informatikunternehmen	CHF 600	–	40,0	E
Automobilverkehr Spiez-Krattigen-Aeschi AG, Aeschi; Transportunternehmen	CHF 640	–	34,4	E
RAAlpin AG, Olten; Transportunternehmen	CHF 4 530	33,1	30,0	E
Trasse Schweiz AG, Bern; Interessengesellschaft	CHF 100	25,0	25,0	E

<sup>1</sup> V = vollkonsolidierte Gesellschaften

E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

## Risikomanagement

Die BLS verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit welchem sie regelmässig die grössten strategischen und operativen Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen erarbeitet und damit die Risiken minimiert.

Das Risikomanagementsystem der BLS erfasst systematisch die strategischen und operativen Risiken des Unternehmens. Basis dazu ist ein eigens auf die BLS zugeschnittener Risikokatalog, aus welchem die Geschäftsbereiche und Stabsabteilungen die für sie relevanten Risiken herausarbeiten. Die Risiken werden bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmasses beurteilt und in einem Bericht zuhanden des Verwaltungsrates zusammengefasst. Mit geeigneten Massnahmen zum Vermindern der Brutto Risiken reduziert das Management der BLS mögliche ungeplante Aufwendungen. Die regelmässig durchgeführte Risikoanalyse erlaubt im Zusammenspiel mit der strategischen Finanzplanung die Darstellung fundierter Best- und Worst-Case-Szenarien.

## Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Gemäss Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung zur Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzureichen. Das Bundsamt für Verkehr (BAV) hat diese geprüft und mit Schreiben vom 15.4.2011 genehmigt.

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

in 1000 CHF

	2010	2009
Jahresgewinn	3 410	18 844
Vortrag aus Vorjahr	142	509
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>3 552</b>	<b>19 353</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:</b>		
Zuweisung an gesetzliche Reserven gemäss Art. 65 aEBG <sup>1</sup>	–	942
Zuweisung an statutarische Reserven	682	3 769
Zuweisung an freie Reserven	2 800	14 500
Vortrag auf neue Rechnung	70	142
<b>Total Antrag des Verwaltungsrates</b>	<b>3 552</b>	<b>19 353</b>

<sup>1</sup> Mit der Revision der Erlasse des öffentlichen Verkehrs (RöVE) wurde die Zuweisung der Gewinne aus dem abgeltungsberechtigten Bereich neu geregelt.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
[www.ev.com/ch](http://www.ev.com/ch)

An die Generalversammlung der  
BLS AG, Bern

Bern, 20. April 2011

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BLS AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 79 bis 86 für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass

 Mitglied der Treuhänder-Kammer

die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Andreas Oester  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung der BLS Netz AG

## Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
Abgeltungen	233 985	226 246
Infrastrukturbenützung	69 735	66 708
Nebenerträge	663	33
Leistungen für Dritte	12 288	16 140
Miet- und Pächterträge	8 280	8 374
Eigenleistungen für Halb- und Fertigfabrikate	921	1 374
Eigenleistungen für Investitionen	30 795	27 581
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>356 667</b>	<b>346 456</b>
Materialaufwand	10 123	10 363
Miete	118	423
Betriebsleistungen Dritte und Nahestehende <sup>1</sup>	140 249	143 048
Energie	20 084	20 699
Versicherungen	2 563	3 135
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	9 626	9 464
Fremdleistungen für den Unterhalt	3 700	3 871
Werbung, PR	137	150
Verwaltungskosten	20 334	16 217
Abschreibungen Sach-, immaterielle Anlagen	148 473	140 361
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>355 407</b>	<b>347 731</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1 260</b>	<b>- 1 275</b>
(Verlust)/Gewinn aus Ausbuchung/ Veräusserung von Anlagevermögen	- 1 305	1 239
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>- 45</b>	<b>- 36</b>
Finanzertrag	315	338
Finanzaufwand	- 118	- 150
<b>Finanzergebnis</b>	<b>197</b>	<b>188</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>152</b>	<b>152</b>

<sup>1</sup> Anteil Personalleistungen von BLS AG: 87 691 (2010) 84 960 (2009)

## Bilanz 2010

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	58 457	37 038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	7 233	8 782
gegenüber Konzerngesellschaften	29 116	32 549
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	0	991
gegenüber Konzerngesellschaften	5 497	8 393
Warenvorräte und angefangene Arbeiten	18 668	22 135
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 516	44 487
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>127 487</b>	<b>154 375</b>
Sachanlagen	3 566 804	3 606 956
Immaterielle Anlagen	2 292	2 165
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3 569 096</b>	<b>3 609 121</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 696 583</b>	<b>3 763 496</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	27 242	25 330
gegenüber Konzerngesellschaften	33	7 596
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7 657	10 899
gegenüber Nahestehenden	0	115
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 873	16 644
Kurzfristige Rückstellungen	0	1 735
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>42 805</b>	<b>62 319</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 977 798	3 024 257
Langfristige Rückstellungen	6 052	7 145
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 983 850</b>	<b>3 031 402</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3 026 655</b>	<b>3 093 721</b>
Aktienkapital	387 970	387 970
Allgemeine gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserven	185	281 654
Reserven aus Kapitaleinlagen	281 621	–
Bilanzgewinn:		
Jahresgewinn	152	152
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>669 928</b>	<b>669 776</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3 696 583</b>	<b>3 763 496</b>

# Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

## Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

---

### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS Netz AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kooperationen sowie Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

---

### Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS Netz AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

---

## Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	20 947	49 293

---

Die Eventualverpflichtungen für Ausgaben aus dem NEAT-Werk Achse Lötschberg werden vollständig durch den Bund getragen.

Finanzbericht  
Tochtergesellschaften  
Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

Anlagespiegel BLS Netz AG

in 1000 CHF

	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahr- leitung/ Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	An- zahlungen	Total	Software	Total
<b>Anschaffungswert</b>										
Stand 1.1.2010	241 259	2 598 922	1 130 736	110 814	364 699	242 761	941	4 690 132	3 659	4 693 791
Zugänge	9	163	2 473	533	613	118 356		122 147	106	122 253
Abgänge	-684	-22 081	-51 171	-6 191	-2 648	-	-941	-83 716	-	-83 716
Investitions- beiträge	-6	-1 922	-73	-	-	-9 376	-	-11 377	-	-11 377
Um- buchungen	1 870	94 942	38 356	5 959	8 039	-150 292	-	-1 126	1 126	0
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>242 448</b>	<b>2 670 024</b>	<b>1 120 321</b>	<b>111 115</b>	<b>370 703</b>	<b>201 449</b>	<b>0</b>	<b>4 716 060</b>	<b>4 891</b>	<b>4 720 951</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
Stand 1.1.2010	74 945	492 804	425 985	42 784	46 658	-	-	1 083 176	1 494	1 084 670
Planmässige Abschrei- bungen	4 506	58 414	52 197	5 016	27 235	-	-	147 368	1 105	148 473
Abgänge	-413	-22 059	-51 053	-5 120	-2 643	-	-	-81 288	-	-81 288
Um- buchungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>79 038</b>	<b>529 159</b>	<b>427 129</b>	<b>42 680</b>	<b>71 250</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 149 256</b>	<b>2 599</b>	<b>1 151 855</b>
Netto- buchwert am 1.1.2010	166 314	2 106 118	704 751	68 030	318 041	242 761	941	3 606 956	2 165	3 609 121
<b>Netto- buchwert am 31.12.2010</b>	<b>163 410</b>	<b>2 140 865</b>	<b>693 192</b>	<b>68 435</b>	<b>299 453</b>	<b>201 449</b>	<b>0</b>	<b>3 566 804</b>	<b>2 292</b>	<b>3 569 096</b>

**Verpfändete Aktiven**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	sämtliche Anlagen	sämtliche Anlagen

**Zugrunde liegende Verbindlichkeiten**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6 506	6 506
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	13 000	13 000

**Aktiven mit Verfügungsbeschränkung**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Zweckgebundene flüssige Mittel	10 112	16 941

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Anlagen, exkl. Gebäuden (Feuer- und Elementarschäden)	4 169 504	4 017 186
Gebäude (Feuer- und Elementarschäden)	280 396	280 396
Rollmaterial (Feuer- und Kaskoschäden)	100 890	101 520

**Aufgenommene Anleihen**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6 506	6 506

**Verbesserung des Ergebnisses**

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Nettoauflösung stiller Reserven	1 735	782

**Bedeutende Aktionäre**

in 1000 CHF

Kapitalanteil	31.12.2010	in %	31.12.2009	in %
	nominell in CHF		nominell in CHF	
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	194 183	50,05	194 183	50,05
Kanton Bern	64 015	16,50	64 015	16,50
BLS AG	129 582	33,40	129 582	33,40
Schweizerische Bundesbahnen SBB	190	0,05	190	0,05
<b>Total</b>	<b>387 970</b>	<b>100,0</b>	<b>387 970</b>	<b>100,0</b>

Das Aktienkapital der BLS Netz AG ist eingeteilt in 387 970 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1000.

**Risikomanagement**

Die BLS verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit welchem sie regelmässig die grössten strategischen und operativen Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen erarbeitet und damit die Risiken minimiert.

Das Risikomanagementsystem der BLS erfasst systematisch die strategischen und operativen Risiken des Unternehmens. Basis dazu ist ein eigens auf die BLS zugeschnittener Risikokatalog, aus welchem die Geschäftsbereiche und Stabsabteilungen die für sie relevanten Risiken herausarbeiten. Die Risiken werden bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmasses beurteilt und in einem Bericht zuhanden des Verwaltungsrats zusammengefasst. Mit geeigneten Massnahmen zum Vermindern der Bruttoisiken reduziert das Management der BLS mögliche ungeplante Aufwendungen. Die regelmässig durchgeführte Risikoanalyse erlaubt im Zusammenspiel mit der strategischen Finanzplanung die Darstellung fundierter Best- und Worst-Case-Szenarien.

**Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV**

Gemäss Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung zur Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzureichen. Das Bundsamt für Verkehr (BAV) hat diese geprüft und mit Schreiben vom 15. 4. 2011 genehmigt.

**Antrag des Verwaltungsrats  
 über die Verwendung des Bilanzgewinns**

in 1000 CHF

	2010	2009
Jahresgewinn	152	152
Vortrag aus Vorjahr	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>152</b>	<b>152</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:</b>		
Zuweisung an spezialgesetzliche Reserven gem. Art.64 aEBG	0	152
Zuweisung an spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 67 EBG	152	0
<b>Total Antrag des Verwaltungsrats</b>	<b>152</b>	<b>152</b>

# Jahresrechnung der BLS Cargo AG

## Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	154 089	144 882
Abgeltung	517	918
Übriger Betriebsertrag	17 111	15 901
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>171 717</b>	<b>161 701</b>
Personalaufwand	10 783	10 810
Einkauf Infrastrukturbenützung	49 804	41 384
Leistungseinkauf Dritte	42 749	42 940
Produktionsaufwand	36 937	39 401
Übriger Betriebsaufwand	21 016	24 171
Abschreibungen Sach-, Finanz-, immaterielle Anlagen	8 027	8 052
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>169 316</b>	<b>166 758</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2 401</b>	<b>- 5 057</b>
Finanzertrag	75	143
Finanzaufwand	- 7 769	- 2 741
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 7 694</b>	<b>- 2 598</b>
Gewinne aus Veräusserung Anlagevermögen	1 717	0
Ausserordentlicher Ertrag	1 733	4 737
Ausserordentlicher Aufwand	- 581	- 694
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>- 2 424</b>	<b>- 3 612</b>
Steuern	- 137	0
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>- 2 561</b>	<b>- 3 612</b>

## Bilanz 2010

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	8 901	11 987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	11 512	10 699
gegenüber Aktionären	22 092	15 871
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	1 873	2 206
gegenüber Aktionären	33	1 427
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 541	10 109
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>50 952</b>	<b>52 299</b>
Sachanlagen	128 292	137 069
Finanzanlagen		
Beteiligungen	159	159
Darlehen an Konzerngesellschaften	213	245
Sonstige Finanzanlagen	9	8
Immaterielle Anlagen	850	1 289
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>129 523</b>	<b>138 770</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>180 475</b>	<b>191 069</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	8 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	11 890	11 877
gegenüber Aktionären	15 608	15 455
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2 678	4 753
gegenüber Aktionären	18	1 430
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 395	23 822
Kurzfristige Rückstellungen	1 464	1 096
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>50 053</b>	<b>66 433</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32 000	24 000
Langfristige Rückstellungen	7 166	6 819
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>39 166</b>	<b>30 819</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>89 219</b>	<b>97 252</b>
Aktienkapital	60 000	60 000
Gesetzliche Reserven	2 562	2 562
Freie Reserven	34 800	34 800
Bilanzgewinn		
Vortrag	- 3 545	67
Jahresverlust	- 2 561	- 3 612
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>91 256</b>	<b>93 817</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>180 475</b>	<b>190 069</b>

# Anhang zur Jahresrechnung der BLS Cargo AG

## Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Für die Sachanlagen besteht eine Haftpflicht-, Sach- und Maschinenkaskoversicherung, welche sich auf sämtliche Gesellschaften des BLS-Konzerns erstreckt. Die Versicherungsdeckung wird dabei unabhängig von der Schadensursache (Haftpflicht, Unterbruch, Unfall etc.) auf die Limite von CHF 100 Mio. pro Ereignis festgelegt. Darin eingeschlossen sind auch die Ansprüche aus Brandschäden. Das Rollmaterial wird zum Zeitwert (Neanschaffungswert abzüglich Abschreibungen für die bisherige Nutzung) entschädigt.

Mangels in der Police definierter Brandversicherungswerte werden für nachstehende Sachanlagegruppen die Anschaf-

fungswerte aufgeführt, welche als Anhaltspunkte für die Wiederbeschaffung gelten können.

## Solidarhaftung

Es besteht eine Solidarhaftung infolge der MWST-Gruppenbesteuerung.

## Pensionskasse Symova

Gemäss versicherungstechnischer Bilanz per 30.6.2010 der Pensionskasse Symova (ehemals Ascoop) wird ein Deckungsgrad von 99,25% ausgewiesen. Aufgrund der Marktentwicklung sowie der Einschätzung der Symova wurde per 31.12.2010 ein Deckungsgrad von über 100% erreicht. Infolge der Deckung von über 100% besteht für die BLS Cargo AG keine gesetzliche Verpflichtung mehr, Sanierungsbeiträge zu leisten.

## Erläuterung zum Finanzaufwand

Die BLS Cargo beteiligt sich anteilmässig an den Kosten für die Amortisation und die Verzinsung des Darlehens der Pensionskasse Ascoop, welches für die Deckung der Verbindlichkeiten im Bereich Altersvorsorge durch die BLS AG aufgenommen wurde. Die Annuität zulasten der BLS Cargo von TCHF 1053 (Vorjahr: TCHF 1041) wurde im Finanzaufwand verbucht.

Sofern der Bund und der Kanton Bern die entsprechenden Verbindlichkeiten der BLS AG gesamthaft übernehmen, entfällt auch der Anteil der BLS Cargo AG.

Im Finanzergebnis sind Währungseffekte von TCHF –5868 enthalten.

## Änderungen in der Stetigkeit der Darstellung

Im Berichtsjahr werden Fremdwährungserfolge nur noch netto im Finanzergebnis (Finanzaufwand, Finanzertrag) ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Anzahlungen an Lieferanten und Anzahlungen von Dritten werden im Berichtsjahr netto ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls entsprechend angepasst.

## Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 6.9.2010 das Risikoprofil des Unternehmens besprochen und für wesentliche Risiken entsprechende Massnahmen beschlossen.

## Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2010 in 1000 CHF	31.12.2009 in 1000 CHF
Lokomotiven, inkl. Ersatzstücken	178 029	176 161
Güterwagen	0	4 612

## Aktionariat

	nominell in 1000 CHF	Prozent- anteil	31.12.2010 in 1000 CHF	31.12.2009 in 1000 CHF
BLS AG	31 200	52,0%	31 200	31 200
DB Schenker AG	27 000	45,0%	27 000	27 000
IMT AG	1 800	3,0%	1 800	1 800

## Solidarhaftung

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung MWST	p. m.	p. m.

## Beteiligungen an Tochtergesellschaften

	Aktienkapital nominell in 1000 EUR	Prozent- anteil
BLS Cargo Italia S.r.l.	50	100%
BLS Cargo Deutschland GmbH	50	100%

# Jahresrechnung der Busland AG

## Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
Erlöse aus öffentlichem Verkehr	13 123	10 472
Werkstatterlös	2 144	2 033
Übrige Erlöse	27	126
Erlösminderungen	14	- 53
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>15 308</b>	<b>12 578</b>
Waren- und Materialaufwand	1 284	1 279
Personalaufwand	8 759	7 341
Miete	240	343
Betriebsleistungen Dritter	12	17
Energie	31	26
Versicherungen	138	124
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	108	12
Fremdleistungen für den Unterhalt	2 494	2 329
Werbung, PR	9	14
Verwaltungskosten	329	196
Abschreibungen	1 319	687
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>14 723</b>	<b>12 368</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>585</b>	<b>210</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	25
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>585</b>	<b>235</b>
Finanzertrag	3	2
Finanzaufwand	- 491	- 479
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 488</b>	<b>- 477</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>97</b>	<b>- 242</b>
Steuern	- 10	- 2
<b>Jahresgewinn/(-verlust)</b>	<b>87</b>	<b>- 244</b>

## Bilanz 2010

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1997	4378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	196	650
gegenüber Konzerngesellschaften	122	118
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	221	307
Warenvorräte, angefangene Arbeiten	108	23
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29	262
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2673</b>	<b>5738</b>
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	7816	7163
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>7816</b>	<b>7163</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10489</b>	<b>12901</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	311	2501
gegenüber Konzerngesellschaften	308	824
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	226	351
gegenüber Konzerngesellschaften	0	1056
Passive Rechnungsabgrenzungen	640	675
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1485</b>	<b>5407</b>
Finanzverbindlichkeiten	6500	5325
Rückstellungen	578	330
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>7078</b>	<b>5655</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>8563</b>	<b>11062</b>
Aktienkapital	1418	1418
Gesetzliche Reserven	553	553
Freie Reserven	108	108
Bilanzgewinn		
Vortrag	-240	4
Jahresverlust/-gewinn	87	-244
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1926</b>	<b>1839</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>10489</b>	<b>12901</b>

# Anhang zur Jahresrechnung der Busland AG

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gem. Art. 663b OR aufgeführt, bei denen Angaben zum Jahresabschluss unseres Unternehmens zwecks erhöhter Transparenz und besserer Einsicht in die Vermögenslage relevant sind.

	in 1000 CHF	2010	2009
1	Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.	keine	keine
2	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und Eigentumsvorbehalt:		
	– 1 Namensschuldbrief im 1. Rang: Beco Berner Wirtschaft	450	450
	– 2 Namensschuldbriefe im 1. Rang: EK Affoltern	700	700
	– 1 Namensschuldbrief im 2. Rang: EK Affoltern	300	300
		<b>1450</b>	<b>1450</b>
	– freie Namensschuldbriefe im Kassaschrank der Busland AG	700	700
	Total Grundpfandrechte nominell	2150	2150
	Buchwert der Liegenschaften Langnau (Terrain, Werkstattgebäude, Einstellhalle)	2211	2429
	Buchwert Umbauprojekt auf fremdem Boden (Burgdorf)	1178	1297
	Bestand Darlehen Seco (Bau Einstellhalle)	250	325
	Bestand Festhypothek EKA (Liegenschaften Langnau)	600	600
	<b>Total grundpfandgesicherte Kredite</b>	<b>850</b>	<b>925</b>
3	Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten für Kursfahrzeuge (inkl. 7,6% MWST)	334	723
4	Brandversicherungswerte der Sachanlagen (Neuwerte)		
	– Gebäude Bäraugrundstrasse 2 + 6, Langnau i. E. (ohne Land, Index 194)	3765	3765
	– Einrichtungen (ohne Fahrzeuge)	1000	1000
5	Amtliche Werte der Liegenschaften (inkl. Land)		
	– Langnau i. E.	1958	1958
6	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
	– Symova	74	135
7	Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
	Die Busland AG verfügt über ein Risikomanagementsystem. Die Risiken werden mittels einer strukturierten Analyse in einem Risikokatalog erfasst und auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit sowie ihre finanziellen Auswirkungen hin bewertet. Die Risiken werden mittels Massnahmen vermindert, überwältigt oder vom Unternehmen selbst getragen. Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagement konsequent und periodisch.		
8	Zusätzliche Angaben		
	Darlehen Seco: Gemäss Darlehensvertrag vom 11. März 2005 gilt während der Laufzeit (2005–2015) ein Gewinnausschüttungsverbot.		
9	Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung		
	Aufgrund der Neuorganisation im Bereich Finanzbuchhaltung/Controlling wurde die Jahresrechnung im Geschäftsjahr 2010 neu gegliedert. Die Bezeichnungen sowie die Gliederung der einzelnen Posten wurden an die Struktur der Rechnungslegung der Muttergesellschaft angepasst, übersichtlicher gestaltet und Positionen zusammengezogen (z.B. Abschreibungen, Materialeinkäufe, Unterhalt und Reparaturen). Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der neuen Gliederung angepasst.		
	Die wichtigsten Änderungen:		
	– Unterhalt und Reparaturen: In der Position Fremdleistungen Unterhalt sind sämtliche Aufwände für Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen, betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen enthalten.		
	– Versicherungen: neu werden auch die Versicherungen der Fahrzeuge unter dieser Rubrik dargestellt (vormals Unterhalts- und Betriebsaufwand Fahrzeuge)		
	– Miete: beinhaltet neu zusätzlich die Miete von Fahrzeugen		
	– Finanzaufwand: Integration der Leasingkosten (vormals Unterhalt Fahrzeuge)		

# Jahresrechnung der Emmental Tours AG

## Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

	2010	2009
Ertrag Incominggeschäft	1320	1126
Ertrag Chartergeschäft	406	0
Ertrag Marketinggeschäft	159	201
Abgeltung von Leistungen	114	84
Erlöse aus Leistungen Tourist Office	94	97
Übrige Erträge	2	4
Erlösminderungen	-86	-2
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2009</b>	<b>1510</b>
Personalaufwand	308	291
Materialaufwand	4	5
Mietaufwand	38	37
Fremdleistungen Incominggeschäft	1476	1005
Allgemeiner Aufwand	60	51
Werbung	100	108
Versicherungen	1	1
Informatik	19	22
Abschreibungen	8	9
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2014</b>	<b>1529</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-5</b>	<b>-19</b>
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-1	-1
Periodenfremder Ertrag	1	32
Periodenfremder Aufwand	-3	-6
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>-8</b>	<b>6</b>

## Bilanz 2010

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	107	106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	62	69
gegenüber Konzerngesellschaften	8	11
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	1	0
gegenüber Konzerngesellschaften	0	2
Vorräte	13	8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51	26
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>242</b>	<b>222</b>
Mobiliar	0	0
EDV-Einrichtungen	8	16
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8</b>	<b>16</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>250</b>	<b>238</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	66	56
gegenüber Konzerngesellschaften	15	7
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	6
gegenüber Konzerngesellschaften	5	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	30
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>119</b>	<b>99</b>
Aktienkapital	100	100
Allgemeine Reserven	7	7
Bilanzgewinn		
Vortrag	32	26
Jahresverlust/-gewinn	-8	6
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>131</b>	<b>139</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>250</b>	<b>238</b>

# Anhang zur Jahresrechnung der Emmental Tours AG

## Brandversicherungswerte

in 1000 CHF

	31.12.2010	31.12.2009
Sachanlagen	50 000	50 000

## Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällig sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet. Dadurch ist gewährleistet, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

# Impressum

## **Internet**

Der Geschäftsbericht und die BLS Gazette sind ebenfalls auf der BLS-Website publiziert.

[www.bls.ch](http://www.bls.ch)

## **Realisation**

Unternehmenskommunikation BLS AG,  
Bern

## **Konzeption/Gestaltung**

hilda design matters, Zürich

## **Fotografie Porträts**

Daniel Rihs, Bern

## **Druck**

Köpfl & Partner AG, Neuenhof



**BLS AG**  
Genfergasse 11  
3001 Bern  
Schweiz  
Telefon +41 (0)58 327 27 27  
Fax +41 (0)58 327 29 10  
[info@bls.ch](mailto:info@bls.ch)